

Kirchensynode in Balhorn

Die 14. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) wird vom 21. bis zum 26. Mai ganz in unserer Nähe, nämlich in der SELK-Gemeinde in Balhorn, stattfinden.

Bisher tagte die Kirchensynode der SELK in der Regel alle vier Jahre und wurde jeweils neu zusammengesetzt. Künftig (ab diesem Jahr) wird die Kirchensynode für eine Synodalperiode von vier Jahren gebildet. Dabei kommt sie höchstens einmal im Jahr und mindestens einmal in der Synodalperiode zu einer ordentlichen Tagung zusammen.

Zu den Aufgaben der Kirchensynode der SELK gehört unter anderem: über Lage, Weg und Aufgabe der Kirche zu beraten;

über Anträge, die an sie gerichtet werden, zu beschließen; zu Beschlüssen des Allgemeinen Pfarrkonventes Stellung zu beziehen; den Bischof und die Kirchenräte zu wählen.

Das Synodalthema in diesem Jahr lautet „Good news in a fake news world – konfessionelle Kirche in einer nichtchristlich geprägten Zeit“. Das Hauptreferat hält Professor Dr. Christian Neddens (Oberursel), das Co-Referat Professor em. Dr. Robert Kolb (St. Louis/USA).

SELK-Altbischof Dr. Diethardt Roth (Melsungen) hat zugesagt, die Eröffnung der Synode vorzunehmen. Die Kirchenleitung wird der Synode Pfarrer i.R. Stefan Süß (Gubenschlagsdorf), emeritierter Rektor des in der SELK beheimateten Naëmi-Wilke-Stiftes Guben, zur Wahl als Präses für die vierjährige Synodalperiode vorschlagen.

Die 47 Synodalen werden sich mit zahlreichen Anträgen zu befassen haben, unter anderem zu Themen zwischenkirchlicher Beziehungen, zu der Veröffentlichung „Lutherische Kirche und Judentum“ der Theologischen Kommission der SELK, zur Agenda „Amt–Ämter–Dienste“ sowie zu diversen Ordnungsänderungen, unter anderem in der Grundordnung, in der Pfarrerdienstordnung sowie in der Besoldungs- und Versorgungsordnung. Verschiedene Wahlen stehen auf dem Programm der Synode. So sind unter anderem Kirchenrätinnen/Kirchenräte als Mitglieder der Kirchenleitung zu wählen und die Synodalkommissionen für Haushalts- und Finanzfragen sowie für Rechts- und Verfassungsfragen zu besetzen.

Gottesdienste und Andachten bilden den geistlichen Rahmen der Kirchensynode.

In der Einberufung der Synode hat Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. die Gemeinden und ihre Glieder um gottesdienstliche und persönliche Fürbitte für das Gelingen der 14. Kirchensynode gebeten.

AS, nach selk-news

